

**FDP zur Neuausrichtung des Kommunalen Sicherheitsmanagements ("Handeln und Helfen"):
Ein konkreter Zeitplan ist erforderlich, um dem Eindruck des Aktionismus entgegenzuwirken!**

Die FDP erwartet zur Umsetzung des Maßnahmenkatalogs "Handeln und Helfen", mit dem die Verwaltung das "Kommunale Sicherheitsmanagement" neu ausrichten will, einen "konkreten und realistischen Zeitplan".

Da der Maßnahmenkatalog auch viele Vorschläge enthielte, die z.B. seit Jahren in der Fachgruppe Theaterplatz diskutiert würden, bestünde ansonsten die Gefahr, dass die Vorschläge der Verwaltung als "Aktionismus" abgetan würden.

Die FDP-Fraktion erwartet weiterhin, dass der Maßnahmenkatalog mit einer "klaren Zielvorstellung" insbesondere für den Theaterplatz verbunden wird.

"Ziel kann es ja nicht sein, die dort etablierte Drogen- und Alkoholszene etwas weniger unangenehm zu machen. Die Rede des Oberbürgermeisters vor dem Marketing Club definiert den Theaterplatz als Kultur- und Veranstaltungsort. Darauf sollten alle Maßnahmen ausgerichtet werden", erklärt FDP-Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann.

In diesem Zusammenhang nennt die FDP-Fraktion die Vorschläge des Haus- und Grundverbandes, auf dem Theaterplatz Kultursamstage stattfinden zu lassen, und des Werberings, dort den Wochenmarkt abzuhalten: "Die Belebung des Platzes durch Veranstaltungen, bauliche Veränderungen wie z.B. die Entfernung der Hochbeete und ein Neubau an der Stelle des Seidenweberhauses, der den Platz zur St.-Anton-Straße öffnet, würden eine völlig neue Situation schaffen."